

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 03.03.2015
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Nicole Dibbern

Frau Ann Christin von Allwörden

Mitglieder

Frau Ute Bartel

ab 16:50 Uhr

Frau Friederike Fechner

Frau Kathrin Ruhnke

Frau Margret Schüler

Herr Maximilian Schwarz

Protokollführer

Frau Nicole Böttner

von der Verwaltung

Frau Anja Dobrint

Herr Steffen Grieser

Frau Saskia Schütt

Herr Wolfgang Spitz

Frau Diana Westphal

Gäste

Herr Peter Boie

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 27.01.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Neufestlegung der Aufnahmekapazitäten an den allgemein bildenden Schulen der Hansestadt Stralsund zum Schuljahr 2015/2016
Vorlage: B 0004/2015
- 4 Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1 Auswertung Weihnachtsmarkt 2014
Vorlage: ZU 0005/2015
- 4.2 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014
- 4.3 Überarbeitung der Gebührensatzung der Musikschule
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind zu Beginn der Sitzung 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Hofmann beantragt den TOP 4.3 vor 4.1 zu behandeln. Die Abarbeitung in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Der Vorsitzende lässt wie folgt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Tagesordnung wird mit vorgenannter Änderung beschlossen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 27.01.2015

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 27.01.2015 wird einstimmig bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Neufestlegung der Aufnahmekapazitäten an den allgemein bildenden Schulen der Hansestadt Stralsund zum Schuljahr 2015/2016 Vorlage: B 0004/2015

Frau Westphal erläutert die Hintergründe zu dieser Vorlage. Sie informiert über die Änderungen in den einzelnen Schulen. Diese sind in der Kapazitätenplanung niedergeschrieben. Auf die Frage von Frau Dibbern, welche Schulen „Deutsch als Zweitsprache“ für Migranten lehren, informiert Frau Westphal, dass es mehrere Schulen in Stralsund gibt, die dies anbieten.

Auf Nachfrage von Frau Schüler erläutert Herr Grieser, dass es derzeit keine Platzprobleme für Flüchtlingskinder/Migranten gibt. Es gibt Räume, die derzeit fremd vermietet werden. Zukünftig wird jedoch mit einer vollen Auslastung aller Kapazitäten zu rechnen sein. Dadurch wird es zu Einschränkungen kommen. Dazu zählt, dass z.B. keine Schüler aus den Umlandgemeinden aufgenommen werden können. Weiter muss vom „Fachraumprinzip“ abgewichen werden und es werden Fachräume dann als Klassenraum genutzt. Im Jahr 2015 wurden 550 Schüler eingeschult. Nächstes Jahr wird etwa die gleiche Anzahl von Erstklässlern erwartet. Danach wird die Zahl wieder etwas sinken.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann beschreibt Herr Grieser das einzige rechtssichere Prinzip, welches bei der Anmeldung der weiterführenden Schule zum Einsatz kommt. Dies ist das „Entfernungsprinzip“, wofür ein Computerprogramm entwickelt wurde, welches die Entfernung des Fußweges vom Wohnort zur Schule berechnet. Damit wird eine Empfehlung an die Schulen und das staatliche Schulamt zur Verteilung der Schulplätze gegeben.

Auf Nachfrage von Frau Dibbern kann Herr Grieser keine Aussage zur Ausfallquote bei den Lehrkräften geben. Bei Interesse muss eine Nachfrage beim Schulamt gestellt werden.

Herr Hofmann lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Beschlussvorlage gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Auswertung Weihnachtsmarkt 2014 Vorlage: ZU 0005/2015

Herr Boie berichtet über Bemühungen der vergangenen Jahre, die Ossenreyerstraße mit dem Quartier 17 und dem Rathaus bis hin zum Alten Markt ansehnlich und attraktiver zu gestalten. Viele Besucher haben nicht bemerkt, dass Stralsund zwei Weihnachtsmärkte zu bieten hat. Die Weihnachtsbeleuchtung wurde für 40.000 Euro ergänzt. Die Eisbahn hat einen wesentlichen Anteil am Erfolg des Weihnachtsmarktes gehabt und wird im nächsten Jahr noch größer gestaltet. Daraus resultierend wurden bessere Ergebnisse bei den Hoteliers, Gastronomen und Händlern erzielt.

Sehr sehenswert war der Rathauskeller. Dieser muss im kommenden Weihnachtsfest zugänglicher für Menschen mit Handicap gemacht werden.

Inzwischen gehen viele Bewerbungen für den Weihnachtsmarkt bei der Stadt ein. Es ist nicht mehr nötig, nach Händlern zu suchen.

Lobend erwähnt Herr Boie die Zusammenarbeit mit der Nikolaikirche. Die Schausteller waren mit den Umsätzen zufrieden. Es ist beabsichtigt, Werbeflächen an Schausteller und Händler zu vermieten oder zu verpachten.

Frau Fechner kritisiert die Lärmbelästigung durch die Eisbahn sowie die Musikauswahl auf dem Alten Markt für Einwohner und Schausteller.

Herr Hofmann schlägt vor, eine Musikrichtung zu vereinbaren. Vor allem auf dem Neuen Markt wurden sehr viele Musikrichtungen durcheinander gespielt.

Herr Boie teilt mit, dass dieses Thema Beachtung finden werde. Auf dem Neuen Markt gestaltet sich das schwieriger, da es sich hier eher um einen „vergnüglichen Teil“ des Weihnachtsmarktes handelt.

Frau Bartel berichtet, dass die Händler aus dem Rathauskeller sehr zufrieden mit der Organisation und der Parkplatzsituation gewesen seien. Anwohner müssen es in Kauf nehmen, dass es auch mal etwas lauter sein kann. Es gibt immer Vor- und Nachteile.

Herr Hofmann beschreibt die Parksituation der Händler auf den Alten Markt. Diese müsse eingeschränkt werden, um das Bild des Weihnachtsmarktes nicht zu trüben. Eine Möglichkeit wäre die Festlegung gemeinsamer Lieferzeiten für die Be- und Entladung. Zusammenfassend muss man feststellen, dass es sich um eine gelungene Veranstaltung gehandelt hat.

Herr Boie wird die Anregungen für den kommenden Weihnachtsmarkt berücksichtigen.

zu 4.2 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014

Frau Schütt bittet darum, dass in Zukunft von einem Energiesparmodell und nicht von 50/50 gesprochen wird. Damit würde man sich konkret an dieses Modell binden. In der Projektphase müsse ermittelt werden, welches Modell für Stralsunder Schulen am sinnvollsten sei. Es wurden Abstimmungen mit der Kämmerei getroffen, da solch ein Projekt über den Haushalt zu führen ist. Da Stralsund eine Haushaltssicherungs-Kommune ist, muss die Zustimmung des Innenministeriums abgewartet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann erläutert Frau Schütt, dass zirka 10% Energieersparnis durch Nutzerverhalten zu erzielen sind. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil ist der pädagogische Aspekt. Ohne Einsparungen der Energiekosten würde das Projekt nicht funktionieren. Das Projekt gelingt seit mehreren Jahren an Schulen in anderen Städten. Über finanzielle Mittel könne man derzeit noch nicht reden. Es geht vorerst um eine generelle Zustimmung. Im zweiten Schritt müsse man erfragen, wie viele Schulen interessiert sind und sich beteiligen möchten. Im Anschluss wird dann ermittelt, wie hoch das Budget sein muss.

Auf Nachfrage von Frau Fechner beschreibt Frau Schütt den weiteren Werdegang. Nach Zustimmung des Innenministeriums wird das Thema dann noch einmal im Ausschuss beraten, um dann den Inhalt einer Beschlussvorlage zu beraten.

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur Vorlage der Entscheidung des Innenministeriums zurückgestellt.

zu 4.3 Überarbeitung der Gebührensatzung der Musikschule

Herr Spitz erläutert den Werdegang der Gebührensatzung. Derzeit befindet sich diese noch in der Ämterabstimmung. Anschließend wird das Thema in der OB-Beratung und erst danach in den Ausschüssen behandelt. Dies wird voraussichtlich nach Ostern geschehen.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung